

ST. BERNARD
VEGETABLE PILLS
 TRADE MARK.
Kräuter-Pillen.

Die schon die Bezeichnung dieses als berühmten Unverfallmittels es andeutet, bezeugen die **St. Bernard Kräuter-Pillen** lediglich aus Pflanzenstoffen. Diese Pillen wirken nicht nur als ein vorzügliches Heilmittel, sondern versetzen auch den noch weitwärtigen Dienst eines **Verdauungs-Mittels**, insofern sie, wenn sofort beim Einsetzen der geringsten Reize, einen raschen Abbruch der Verdauung des Lebers, des Magens (Unverdaulichkeit), der Nieren, oder der Gebärmere (Häufigkeit), eingewonnen, den Eintritt der Krankheit verhindern. Regelmäßige Abführung verdaueter Stoffe, bringen das körperlche Wohl, ohne die Verdauung des feinen gesunden Darms. Geht diese Abführung gebürg von Statten, ist die Verdauung sowie der Stuhlgang gesund und regelmäßig, wovon **St. Bernard Kräuter-Pillen** vorzüglich helfen, so freilich das bekanntlich gesäuterte Blut selbst munter durch alle Adern, um jedem Theile des Körpers frischen Stoff an Stelle des verbrauchten und neuen Lebenskraft zu bringen. So wird das Triebwerk des menschlichen Körpers in regelmäßigen Gänge gehalten, wodurch der Krankheits der Eintritt verhindert wird. **Hast Du aber die allerersten Anzeichen ihres Vernehmens vermuthet, und fühlst Du in Folge dessen Kopfschmerz oder Hebelkeit, oder gallige Beschwerden, oder fehlt Dir der Appetit, oder sieht Deine Haut krankhaft gelb aus, oder fühlst Du die Verdauung nicht so, oder fühlst Du Augenlider, sondern nimm sofort **St. Bernard Kräuter-Pillen**.**

In Apotheken zu haben, Preis pro Dose 25 Cents für 24 Dosen, 50 Cents für 48 Dosen, 1 Dollar für 96 Dosen. Werden auch gegen Empfang des Betrages in bar oder Briefmarken nach unten einen Betrag der Bestimmung. Einzelne Flaschen 25 Cents. **P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.**

Dr. N. M. Nye,
 Zahnarzt.
 Office in San Marcos in Johnson & Johnson's Gebäude. In New Braunfels jeden Freitag Samstag im Monat in Weidlers' Drugstore.
 19, 36

Jos. Sonta & Bruder,
 Maurer und Badstein-Fabrikanten,
 Seguin, Texas.
 bauen Häuser, Zithern, leisten jede in ihr Fach schlagende Arbeit.
 Badsteine, Lehm und Cement stets an Hand zum Verkauf. Aufträge erbeten.

JOS. GRASSL,
 Buchbinder,
 San Antonio-Strasse, gegenüber von
 B. Rote,
 empfiehlt sich zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

Postkutsche
 jeden Samstag nach Seguin und zurück.
 Vom 1. Juli an werde ich die Post von New Braunfels nach Clear Spring, Dieg und Seguin bestücken und zu dem Zwecke eine bequeme Ambulance laufen lassen zur Beförderung von Passagieren und Paketen.
 34 Theodor Eggeling.

Ed. Naegelin,
 Bäcker und Conditior.
 Große Auswahl von
 Cakes u. vorzügliche Cigarren
 hält stets an Hand
 frisches eiskaltes Sodawasser.

August Diets,
 Baumeister und Badstein-Fabrikant,
 Seguin, Texas.
 unternimmt und accorbert alle in sein Fach schlagende Arbeiten, als Grund- und Hochbau, Zithern und Brunnen, liefert Voranschläge für alle Arten von Mauerwerk. Gute Badsteine, Lime, Cement stets an Hand. Garantirt gute und saubere Arbeit in jeder Art.

Zu verrenten.
 Eine Farm mit 35 Aclern in Cultur ist noch zu verrenten mit oder ohne Gespinn und Ackergeräthe, 19 Meilen von Seguin. Näheres in der Expedition d. Blattes.
 21j

RONSE & WAHLSTAB,
 San Antonio, Texas.
 Großhändler
 in allen Arten von Rheinweinen, sowie allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandies, Arm u. l. u.
 Alle Sorten C. u. r. u.
 Wein für das berühmte Wilhelmshafenwasser.
 13, 14

Tutt's Pills
 FOR BILIOUSNESS AND
 TORPID LIVER.
 It deranges the whole system.
 Headache,
 Positiveness, Rheu-
 matic Skin and Piles.
 It is the best remedy for these troubles.
 Price, 25c. Everywhere.

(Fortsetzung von Seite 2.)
 niedrigen und die Löhne die höchsten sind, finden wir, wenn wir die Kosten der fertigen Waaren examinieren, daß England uns schlägt, denn es produziert die Waaren zu niedrigeren Gesamtkosten. Es ist nicht die Arbeit, welche die Kosten-Unterschied verursacht. Es sind die Kosten des Materials. Die Maschinen, mit deren Hilfe Ihr in Euren Fabriken arbeitet, kosten Euch 45 mehr p. c.; Eure Farbstoffe sind theurer als in England; all jene Dinge, welche zur Fabrication der Waaren benötigt werden, kosten hier mehr, als auf der anderen Meeresküste. Aber schreibt diese Kosten nicht der Arbeit zu. Ihr bezahlt den Arbeiter verhältnismäßig nicht so viel, als er in England erhält.

Herr Brumm: „Will der Herr nur erlauben—“
 Einige Mitglieder: „D, nein.“ (Rufe um Ruhe.)
 Herr Mills zu Herrn Brumm: „Sprechen Sie.“

Herr Brumm: „Habe ich recht verstanden, daß die Kosten der Baumwolle weniger in England, als in diesem Lande sind?“

Herr Mills: „Sie hören mich sagen, daß die Arbeitskosten ein Pfund gedrucktes Tuch zu produzieren in diesem Lande niedriger als in England sind. Ich sage weiter, daß die Gesamtkosten der Waaren, Material und alles einschließend, niedriger in England als in den Vereinigten Staaten sind.“

Herr Brumm: „Dennach, will das nicht sagen, daß die Baumwolle, welche das Rohmaterial, aus welchem die Baumwollwaaren fabricirt worden, in England billiger als in diesem Lande sein muß?“

Herr Mills: „D, nein“; ganz und gar nicht, gewiß nicht!“
 Herr Kelley: „Herr Vorsitzender—“
 Herr Mills: „Es bedeutet, daß England seine Maschinen mit weniger Kosten verbunden bekommt, als wir die unieren; es bedeutet, daß England die „Aies“, welche zur Fabrication der Waaren gehören, billiger bekommt, weil dieselben nicht verzollbar sind.“

Herr Kelley: „Ich protestire gegen diese Unterbrechungen der Rede des Herrn.“

Herr Mills: „Aber ich nicht. (Applaus auf der demokratischen Seite.)“

Herr Kelley: „Dieser Herr erklärt als Organ seiner Partei des Lehren, und diese Unterbrechungen sind nach meinem Urtheil Unverschämtheiten. (Geschrei)“

Herr Mills: „Nun, Herr Vorsitzender, wenn wir die Gesamtkosten eines Pfundes Galico-Tuch betrachten, so finden wir, daß dasselbe in Fall River 14 Cents kostet; (wir wollen die Bruchtheile ausschließen), in Lowell 13 Cents; in Rhode Island 11 Cents; in Pennsylvania 15 Cents; in England 12 Cents. England fabricirt die Waaren zu geringeren Gesamtkosten als wir, und das gibt England den Markt; aber während die Waaren hier mehr kosten, zahlt es mehr in der Form von Steuern.“

Nun, wenn jener Herr nach einer allgemeinen Uebersicht des ganzen Industriezweiges nach Hause zurückkehrt, so kann er seinen Leuten vollständigen Bericht abgeben. Ich citire aus einem kleinen Buche, welches in England herausgegeben und mir von meinem Freunde, Hon. Carroll D. Wright verbreit wurde. Er kehrt zurück und sagt zu seinen Landsleuten—

„Sei ruhig, tranerndes Herz, und lasse das häßliche, Selbst hinter den Wolken scheint die Sonne noch.“

Dieses Volk da drüben in den Vereinigten Staaten, während sie uns in der Arbeit schlagen, während sie irgend einen Gegenstand in der Baumwoll-Industrie zu niedrigeren Arbeitskosten als wir produciren können, sind wie Ephraim zu ihren Idolen geschmiedet. Sie behalten hohen Tarif auf Rohmaterial und demnach und die Kosten des Materials, welches sie zur Fabrication ihrer Waaren benötigen, höher als die unieren. Es braucht eine große Revolution, um ihren Sinn in dieser Beziehung zu ändern; und so lang sie zu hohen Tarif auf Rohmaterial, welches zur Fabrication angewandt wird, halten, müge Ihr in Ruhe schlafen, denn England behauptet den Weltmarkt.

Seine eigenen Worte sind: „So lange aber die amerikanische Nation fortfährt, Häde auf die Importation ausländischer Maschinen zu häufen, auf diese Weise die Kosten des Maschinenbaues vermehrend, und noch auf andere Weise durch ihre Tarif-Einrichtungen künstlich die Produktionskosten zu erhöhen, so lange werden amerikanische Fabricate zu hohen Preisen haken, um mit England mit einigen Ausnahmefällen zu concurren.“

Nun, dieser Satz ist unerschütterlich durch einen Satz des Secretärs Maine. Vor einigen Jahren, als er Staats-Sekretär war, sagte er in einem Berichte über die Baumwoll-Industrie:

„Zweifelsohne ist die Ungleichheit der Löhne des englischen und amerikanischen Arbeiters mehr als ausgleichend durch des letzteren größeren Erfolg und längere Arbeitsstunden. Sollte dies in der Practice bewiesen werden können, wie es ist, daß es von offiziellen Statistiken bewiesen wurde, so wird dies ein sehr wichtiges Element in der Gründung unserer Fabrikat werden, mit England um einen Theil des Baumwollhandels der Welt zu ringen.“

Ich lese aus einem Berichte des Herrn Blaine über den Baumwollhandel der Welt:
 Herr Charles C. Hill, Statistiker des

Ministeriums des Aeußeren, machte eine Behauptung, welche übertrieben ist, und ich wollte sie nicht citiren, aber er ist ein ausgezeichneter Protectionist. Ich würde sie nicht citiren, wäre er ein Reformator, denn ich denke sie zu hart.

In seinem Argumente vor der Tarif-Commission sagte er, daß unsere Fabricate in 1882 acht Billionen Dollars betragen, und daß diese von 5,250,000 Arbeitern verfertigt wurden und daß für dasselbe Product im Werthe von 4 Billionen Dollar es in England 3,140, 200 Arbeiter nahm. Zudem er diese Behauptung unterbreitete sagt er:

Hier ist der positive Beweis, daß die amerikanischen Arbeiter, im Ganzen genommen, genau das zweifache Resultat erzeugen, daß dieselbe Anzahl englischer Arbeiter erzeugt. Demnach erhalten sie rechtlich doppelte Bezahlung.

Ich denke, daß er den Werth der Producte in den Vereinigten Staaten viel zu hoch stellt. Er stellt ihn auf 8 Billionen in 1882, da unsere besten Statistiker die Producte dieses Jahres auf 7 Billionen stellen. Wenn er den Werth der Producte des Jahres 1882 auf 6 Billionen stellt, denn derselbe war in 1880 über 5 Billionen, so würde das vernünftig sein. Und demnach, bedeutet die Hofschafte, daß unser Product im Jahre 1882 nur 6 Billionen werth war, daß unser Arbeiterlohn noch immer 40—50 pro Cent größer ist, als der Groß Britanniens. Unser Consul in Lissabon, England, erstattet folgenden Bericht: In der Baumwollwaarenfabrication ist unsere Productivität 33 pro Cent größer als die Englands und 72 pro Cent größer als die Deutschlands.“

Herr Ford: „Das heißt das Product per Mann?“

Herr Mills: „Ja, das ist das Product per Mann. Wenn wir das als Durchschnitt annehmen, wie ist es möglich, daß diese Länder, wo die Vorkosten so niedrig und die Arbeitskosten so hoch sind, ihre Producte auf unsern Markt bringen und die unieren von demselben zu vertreiben vermögen? Ich will, ehe ich schliefte, noch einen andern Fall anführen, und zwar eine Tabelle, welche im jährlichen Berichte des Arbeits-Bureaus zu finden ist, Seite 132—133, welche die Kosten des Spinnens eines Pfundes Baumwollgarns in England und Deutschland gibt. Deutschland hat eine schätzende Steuer auf Baumwollgarn, während England die ganze Welt bewillkommt mit ihr wettzueffern.“

England mit einer höheren Lohnrate exportirt jährlich nach Deutschland Baumwollgarn im Werthe von 10—11 Millionen Dollars, und das, wenn ich mich recht erinnere, mit einer Steuer von 10 pro Cent. Die deutschen Fabricanten finden daß sie in England, wo die Lohnraten um so viel höher sind als in Deutschland, billiger Baumwollgarn kaufen können. Hier sind zwei Tabellen, welche die Arbeits- und Gesamtkosten des Spinnens von Baumwollgarn irgend einer Nummer von 1—177 geben. Die eine derselben zeigt die Kosten in Glosch, Deutschland, die andere die in England, und sie zeigen daß in jeder Nummer die Arbeits- und Gesamtkosten eines Pfundes Garn weniger in England als in Deutschland sind, ungeachtet der höheren Lohnraten, welche England zahlt. Ist es der Tarif, welcher die Löhne höher in England als in Deutschland macht? Deutschland hat den Tarif, aber England besitzt den Handel. Wenn diese Säge wahr sind, was hindert uns das größte Fabrications- und Exportland der Welt zu sein?

Wir überragen alle anderen mit den Producten unserer Fabrication, aber wir exportiren nahezu nichts. Warum sollten wir nicht die 375 Millionen Baumwollwaaren, welche England exportirt, verkaufen? England kauft die Baumwolle von uns, zahlt die Kosten der Transportation nach ihren Fabriken, verfertigt die Waaren und verschickt sie nach allen Theilen der Welt. Warum sollten wir nicht jene 100 Millionen Wollwaaren, welche England jährlich verschickt verfertigen und verkaufen? Warum sollten wir nicht die hundert Millionen Eisen und Stahl, welche es verschickt, exportiren? Es gibt keinen Grund dafür, außer daß der Tarif, die Credit-Gesellschaften, und sonstigen Verschönerungen im Wege sind, und sie bieten alle ihre Kräfte auf uns zu verbündern, den Platz, welchen uns unser Vortheil zu beanspruchen heredität, einzunehmen. Wir sind die größte Nation der Welt. Wir haben den höchsten Standpunkt der Civilisation; wir haben die höchste und meiste Verbreitung der Bildung unter dem Volke. Wir besitzen die Kraft der Maschine mehr als irgend ein Volk der Welt.

Wir produciren durch unsere Arbeit mehr als irgend eine andere Nation der Welt. Wir haben genug, uns Erfolg in jedem Kampfe mit irgend welchem Rivalen zu sichern. Wir sind das hervorragendste Baumwollproduzirendeland. Wir haben Pöle, Flachs und Hanf; unser Land ist überfüllt mit Kohle, Erz, Eisen und Bauholz; und demnach haben wir, trotz aller dieser Vortheile, eine sich überwindende Politik verfolgt, welche uns die Weltmärkte verschloß; und nicht genug damit, haben wir den großen Agricultur betreibenden Theil unseres Volkes um einen hohen Prozentsatz ihres Reichthums beraubt. (Applaus.)

Wir müssen eine Aenderung treffen

Anstatt die Last der Steuern auf die Lebensbedürfnisse zu legen, anstatt unsere ausländischen Handel zu zerstören, sollten wir den letzteren ermuntern, wie wir es mit dem heimischen Handel würden. Wir sollten alle unnötigen Lasten beseitigen. Wir sollten Steuern haben, um Einkünfte zu erlangen, aber nicht die Importation hindern. Wir sollten alles Material für Fabricationszwecke auf die Freiliste stellen, unsere Feuer anfehen, unsere Mäder in Bewegung setzen, und unser Volk zur Arbeit, mit gutem Lohne, stellen.

Ein gewisser Herr sagte hier kürzlich, auf der andern Seite des Hauses, daß der Wohlstand dieses Landes vom Tarif herrühre. Ich leugne das, die Wohlfabrt dieses Landes hat seinen Ursprung in der Intelligenz seiner Arbeit und in dem ungehinderten Handelsverkehr zwischen 60 Millionen Menschen zu Hause. (Applaus.)

Herr Nimmo, vor einigen Jahren Chef des statistischen Bureaus, erstattete über den inneren Handel dieses Landes, daß derselbe unseren ausländischen Handel 25 Mal übertriffe. Demnach ist der innere Handel dieses Landes jährlich gleich 35 Billionen. Jeder Dollar dieser Producte erhält erhöhten Werth, sobald er vom Plage seiner Fabrication nach dem Plage seiner Consumption verandert wird. Nehmen wir eine Tonne Kohlen in Virginien zum Beispiel, welche an der Mündung des Schachtes einen Dollar werth ist. Bringt dieselbe auf den Weg nach Texas und jede hundert Meilen, während deren Transportation, wird sie von einer Hand berührt, transportirt sie eine Maschine. Texas muß die Kosten zahlen, welche während ihrer Transportation immer größer werden, weil ihr Werth erhöht ist; und wenn sie endlich in dem kleinen Orte in Texas, in welchem ich wohne, abgeliefert wird, so kostet sie 6—8 Dollar und meine Nachbarn kaufen und benutzen sie, weil sie ihnen billiger als Holz kommt und billiger, als sie selbst Kohlen produciren können. Und so, Herr Vorsitzender, ist es mit der Baumwolle, welche in Texas producirt und nach Rhode Island verandert wird um dort gesponnen zu werden. Jede Meile, welche sie zwischen dem Producenten und Consumenten durchschneidet erhöht den Werth derselben.

(Fortsetzung folgt.)

Zwei Wege. Wähle Dir einen.
 Für gewöhnliches gibt es zwei Wege, um das zu erreichen, was die Natur mir unter nur unvollständig bewirkt, nämlich, die Eingeweide zu erleichtern. Der eine ist, ein drastisches Abführungsmitel zu verschlucken, das übermäßige, sofortigen und schmerzhaften Stuhlgang verschafft; der andere ist, Hofretter's Magen-Bitter einzunehmen, das nicht gewaltsam, aber durchgreifend genug wirkt und die Eingeweide nicht angreift. Wer den ersten Weg wählt, braucht nicht auf dauernde Abhilfe zu hoffen, und I'm nicht erwarten, daß er der schmerzhaften Rückwirkung entgeht, welche die Eingeweide zu erleichtern. Der zweite ist, ein natürliches Abführungsmitel zu verschlucken, das übermäßige, sofortigen und schmerzhaften Stuhlgang verschafft; der andere ist, Hofretter's Magen-Bitter einzunehmen, das nicht gewaltsam, aber durchgreifend genug wirkt und die Eingeweide nicht angreift. Wer den ersten Weg wählt, braucht nicht auf dauernde Abhilfe zu hoffen, und I'm nicht erwarten, daß er der schmerzhaften Rückwirkung entgeht, welche die Eingeweide zu erleichtern. Der zweite ist, ein natürliches Abführungsmitel zu verschlucken, das übermäßige, sofortigen und schmerzhaften Stuhlgang verschafft; der andere ist, Hofretter's Magen-Bitter einzunehmen, das nicht gewaltsam, aber durchgreifend genug wirkt und die Eingeweide nicht angreift. Wer den ersten Weg wählt, braucht nicht auf dauernde Abhilfe zu hoffen, und I'm nicht erwarten, daß er der schmerzhaften Rückwirkung entgeht, welche die Eingeweide zu erleichtern.

Ein niederträchtiger Versuch ist in Boston gemacht worden, um das an der Ecke der Welt- und Devonshirestraße stehende mächtige Rickto-Gebäude zu zerstören. Als der in Gebäude sabert etwas entfernt von der Kesseln schlafende Maschinenist um 5 Uhr Morgens zu den Kesseln kam, fand er sie leer von Wasser und glühend und die Rüge sämtlich offen gestellt, und es hätte nur bedurft, daß er das Wasser angedreht hätte, um eine furchtbare Explosion zu veranlassen. Dabei merkte man am Geruch, daß zur Anfangung des Feuers Petroleum benutzt worden war, und in den Feuerstellen fanden sich Spuren von Maschinenlampen. Das Unglück wurde glücklicherweise abgewandt, aber die Kessel sind ruiniert. Was die Sache besonders ungewöhnlich macht, ist die Thatfache, daß in letzter Zeit schon zweimal Feuer im Gebäude entbrach wurde, dessen Ursprung kaum anders als durch Brandstiftung zu erklären war.

J. E. Breeding, J. M. Cain
BREEDING & CAIN,
 Bahnärzte
 in
 San Antonio Texas.
 43 (Dulvig Blvd.)

Dr. Leopold Fintelstein
 Praktischer
 Arzt u. Geburtshelfer.
 New-Braunfels, Texas.
 Office in A. Ford's Apotheke 31

Deutscher Arzt
 —:—
Seguin.
 Dr. Meyers.
 Wohnung: Bürger's Haus nahe dem
 24, 1f Square.

Hall's
Pflanzlicher Sicilianischer
Haar-Erneuerer
 —HALL'S VEGETABLE SICILIAN HAIR RENEWER—

war das erste vollkommen geeignete Präparat zur Heilung von Krankheiten an der Kopfhaut, und das erste erfolgreiche Mittel, gelblichten und ergrauten Haare seine natürliche Farbe, erneutes Wachsthum und jugendliche Schönheit wieder zu ertheilen. Er hat viele Nachahmungen gefunden, aber keine hat all die Erfordernisse zur geeigneten Behandlung von Haar und Kopfhaut so vollständig erlangt.

Die Eigenthümer sind oft durch den Empfang von Aufträgen aus entfernten Ländern überrascht zu werden, wo sie nie Besuche gemacht hatten ihn einzuführen. Der Hall's Haar-Erneuerer auch nur kurze Zeit angewendet, verbessert sein Aussehen dadurch wunderbar. Er entfernt alle Unreinigkeiten von der Kopfhaut, heilt alle Ausschläge, so wie Fieber und Trockenheit, und verhindert dadurch das Kahlwerden. Er regt die geschwächten Drüsen an, und ertheilt ihnen das Vermögen das Haar neu und kräftig wachsen zu machen. Seine Wirkung ist nicht vorübergehend wie die alkoholischer Präparate, sondern dauert lange fort, daß er all seinen Besprechungen nach kommt.

Herr Hall's Haar-Erneuerer nimmt stets an Beliebtheit zu, und sein Ruf wie seine Nützlichkeit haben sich über alle Theile der Welt verbreitet.

Seine unvergleichlicher Erfolg kann nur einer Ursache zugeschrieben werden, nämlich der, daß er all seinen Besprechungen nach kommt.

Buckingham's Beize
 für den Bart
 giebt dem Barte eine natürliche braune, hervor, die sich nicht abwascht. Da sie er, wenn man es wünscht, schwarz aus nur einem Präparate besteht, so Farbe. Sie ruft eine dauernde Farbe aus man sie ohne Mühe anwenden.
 Subereitet von
H. P. Hall & Co., Nashua, N. H.
 Bei allen Apothekern zu haben.

Lone Star Brewing Company
 S. A. ANTONIO, TEXAS.
KEG AND "SELECT" BOTTLE BEER.
 Gustav Lubrecht, Alleingiger Agent in Neu Braunfels.

PETER FAUST & CO.
 San Antoniostrasse Neu-Braunfels, Texas.
 Halten stets vorräthig ein großes Lager von
Ellenwaaren, Kurzwaaren, Spezereien, Provisionen
Früchten und Gemüßen in Kanneen.
Fertige Kleider und Unterkleider,
Hemden und Kragen, Hüte, Schuhe, Stiefel, Pantoffeln
und Strumpfwaaren.
Eisenwaaren und Ackerbaugeräth-
schaften.
 —:0 Agenten für 0:—

John Deere's Pflüge, Standard Cultivators,
McCormick Selbstbinder und
Mähmaschinen,
Atlas Dampfmaschinen, Gullett's Cotton Gins, Kings-
land & Ferguson's Dreschmaschinen und Dampf
Kornschäler.
Fridge & Beach Mfg. Co's. Koch- und Heiz-Defen.
Neueste Music-Haus in Texas. Etablirt 1866.

THOS. GOGGAN & BROS.,
 SAN ANTONIO, AUSTIN, HOUSTON, GALVESTON.
 Alleinige Agenten für die weltberühmten
WEBER,
 Steinway & Sons,
EMERSON,
 und die einzig echten
MATHUSHEP PIANOS.
 Pianos & Orgeln werden bei
\$15.00
 monatliche Abzahlungen
 verkauft.
 Anpochten von
 Musik-Instrumente.

Führen ein größeres Lager von
Pianos, Orgeln, Musik-Noten und Musik-Instrumenten
 alle anderen Händler in Texas zusammengewonnen.
 Wegen Preisfende man sich an das
San Antonio Haus, 208 West-Commerce Str.

Wm. SCHMIDT,
 Seguinstraße, New-Braunfels, Texas.
 Händler in allen Sorten von
Farmgeräthschafteu.
 Agent für die berühmten **Studebaker** Farm- und Spring
 Wagen.
 Diese Wagen werden unter vollständiger Garantie verkauft. Agen für Walter A. Wood's weltberühmte Ernte- und Mäh-Maschine. Schuur, Draht und Ertrahtheile stets vorräthig.
Doppelte Cylinder Pumpen, garantirt als die beste
 Pumpe im Markt.
 Holzene und eiserne Windmühlen.

